

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 45 (1967)
Heft: 5

Rubrik: Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Ecke der JO

Lagerfeuer Ruine Aegerten

Am Donnerstagabend, den 8. Juni, 19.30 Uhr, treffen wir uns – bei jedem Wetter – an der Busendstation Gurten-Gartenstadt. Zusammen mit der JG marschieren wir zur Ruine Aegerten, wo am Lagerfeuer einige Lieder gesungen und Servalats gebraten werden.

Also: Regenschutz, Liedertexte und Servalats mitbringen, und für den Abstieg eine Taschenlampe.

JO-Tourenwoche Engadin

Vorgesehene Route: Piz Morteratsch–Piz Tschierva–Piz Roseg–Piz Bernina (über Biancograt)–Bellavista–Piz Palü. Nähere Angaben in der Februar- und Märznummer der Clubnachrichten. Die Anmeldefrist läuft Ende Mai ab! Anmeldungen mit Verzeichnis absolvierter Hochtouren an P. Rüeeggsegger, Neufeldstrasse 10e, 3600 Thun, Telefon 033 - 3 40 71.

Berichte

Majinghorn 3053 m–Torrenthorn 2998 m (Seniorentour)

8./9. Oktober 1966 – Leiter: Othmar Tschopp – Teilnehmer: 29

Ältester: 68 Jahre – Jüngster: 19 Jahre

Mit annähernder Rekordbeteiligung wurde samstags ab Helvetiaplatz per Auto Richtung Kandersteg gestartet. Geübte Autolenker verbrachten uns dort in die Nähe des Tunnelleingangs. Von hier aus fuhr uns die BLS durch den Berg bis Goppenstein. Die grosse Teilnehmerzahl veranlasste den Tourenleiter zur Bereitstellung eines Extrakurses bis Ferden. Diese Marscherleichterung wurde dankbar quittiert, denn das Lötschental begrüßte uns mit einem richtigen Hochsommertag. Nach Verlassen des Cars zeigte uns Othmar (gewollt oder ungewollt) die nähere Umgebung des Dorfes, und über den alten Wanderweg ging's Richtung Kummernalp. Durch lichten Herbstwald und später einem munteren Wasser entlang erstiegen wir die Südseite gegen das Hockenhorn. Trotz der vielen Heidelbeeren langte es zu einem Ausblick nach dem majestätischen Bietschhorn oder Richtung Fafleralp und Lötschenlücke. Kurz nach 1600 erreichten wir unsere Herberge. Hier hatte sich ein ad hoc gebildetes Empfangskomitee von Stadturnern bereitgestellt, und es mangelte nicht an herzlichen Begrüßungsworten und Besänftigung des grossen Durstes. Der grossen Zuvorkommenheit des Gasthausbesitzers (Herr Werlen mit Tochter) war es zu verdanken, dass wir gegen Abend reichlich bewirtet wurden. Trotz kleiner Küche konnte Hunger und Durst allseits gestillt werden. Eine Gruppe unserer Kameraden betätigte sich anschliessend als Küchenhilfen, was hier nochmals bestens verdankt sei. Die Verdauung wurde angeregt durch humoristische Einlagen eines Basler-Clubkameraden. Was dieser Angensteiner zum Besten gab war erster Güte, und das vorgetragene «Jardängeli» klingt uns noch heute in den Ohren. Kein Wunder, dass sich unsere Mannen gegen 21 Uhr frohgelaunt zur Ruhe legten. Während der Nacht besuchte uns so etwas wie ein Gewitter, und mancher sah uns des Morgens wieder talwärts ziehen. Trotzdem wir den Übergang vom Sommer in den Herbst in so kurzer Zeit miterlebten, blies Othmar um 05.00 Uhr zur Tagwache. Es sollte sich lohnen, die Federn zu verlassen, im Erdgeschoss erwartete uns eine reich gedeckte Tafel. Die flinke Küchenfee kargte nicht mit guten Sachen, und es wurde davon redlich Gebrauch gemacht. Inzwischen wurden in der Küche die vielen Gefässe nach Wunsch aufgefüllt. Auch dies verpflichtet uns wiederum zu Dank und Anerkennung an unseren Gastgeber. – Um 06.00 Uhr standen wir startbereit auf der Terrasse, und dankend nahmen wir Abschied von unserer heimeligen Klause. Es war echte Walliser-Gastfreundschaft, die wir hier geniessen durften. Es sei der Wunsch einiger Teilnehmer erfüllt, hier den nachherigen «Fahrplan» festzuhalten:



5% PRO-Rabattmarken

Gute und zweckmässige
Schuhe vom
Schuhfachmann, sorgfältig
angepasst, erhöhen den
Genuss am Wandern.

**KRAMGASS
BÜCHLER**

BERN, KRAMGASSE 71
gegenüber Kino Capitol

KOLLBRUNNER AG BERN

Papeterie + Bürobedarf
Marktgasse 14 22 21 44

Büromöbel + Organisation
Bubenberplatz 11 22 48 45

WERKZEUGE – EISENWAREN
HAUSHALTUNGSARTIKEL

Robert
MEYER

Aarberggasse 56 Bern Tel. 222431



**Foto + Kino
Spezialgeschäft**

BERN, Kasinoplatz 8

Für alles Elektrische
MARGGI & CO Elektrounternehmen
Bern + Köniz Telephone 031-22 35 22



Wir beraten Sie jederzeit
gerne und unverbindlich

**Hochwertige Schmiermittel
für jeden Zweck
zu günstigen Preisen**

LANZ + BRECHBÜHL BERN

Aarberggasse 16 3000 Bern
Telephone 031 - 22 31 86

Ort	Höhe	Zeit	Totale Höhendifferenz
Kummenalp	2083	06.00	Aufstieg 1320 m
Oberferdengletscher (Rast)	2750	08.00	Abstieg 2130 m
Majinghorn	3053	09.30	Total 3450 m
Torrenthorn	2998	11.15	Marschzeit (inkl. Rast)
Weissee	2300	13.00	12 Stunden
Jeizinen	1470	16.00	
Goppenstein	1216	18.15	

Auf gutem Wege ging's also Richtung Oberferdengletscher, wo wir bald einmal auf eine Block-Moräne wechselten. Der lange Zug kam recht gut vorwärts, so dass wir im Anblick des Ferdenpasses mit dem Müllerstein erstmals rasteten. Es war gut, dass dabei die Kräfte gedopt wurden. Schon bald hiess es nämlich mit Pickelhilfe weiterziehen. Dabei wurde eine steile Firnflanke überwunden, die uns auf luftiger Höhe den Weg nach dem ersten Ziel frei machte. Nebel über dem Majinghorn verwehrte uns die erhoffte Aussicht. Dennoch genossen wir die Gipfelrast, war es nicht so selbstverständlich, dass 29 Senioren die geforderte Anstrengung geschlossen überwunden haben. Das war auch der Grund, dass neue Freundschaften geschlossen und mit dem obligaten Händedruck besiegelt wurden. Da wir uns auf einer Zwei-Gipfel-Tour befanden, hiess es bald einmal Abschied nehmen. Bis auf ca. 2700 m wurde abgestiegen, um alsdann die Westseite des Torrenthorns zu erklimmen. Es wurde dabei eine «mineralienhaltige Geographie» durchstiegen. Kein Wunder, dass dabei Jakobs Hammer und Meissel die Bergesstille erschreckten. Der Gipfel des Torrenthorns empfing uns wesentlich freundlicher als sein trotziger Nachbar. Hier gab uns die nähere und weitere Umgebung Verschiedenes zum Bewundern frei, so dass Bob mit seiner Kamera nach allen Richtungen schoss. Der Abstieg vom «Rigi valaisan» erfolgte durch ein steiles Geröllcouloir. Beim stillen Weissee liess Othmar nochmals alles aufmarschieren, und für die meisten zu früh ging's weiter steil abwärts über Grasflanken Richtung Bachalp. Auch diese Anstrengung wurde belohnt, denn alle erfreuten sich an der anschliessenden Wegstrecke über Mittelwald-Engersch nach Jeizinen. Gerade dieses Stück vermittelte den Zauber eines farbenfrohen Walliserherbstes. Schade, dass wir auf dieser Sonnenterrasse um wenig zu spät kamen, dass einige Teilnehmer den Lift nach Gampel (zwecks Erleichterung) verpasst haben. Um so mehr freute uns ihr Schritthalten auf dem steilen Abstieg nach Goppenstein. (Adieu Charly, hoffentlich hast Du Montana gut erreicht!) Entlang der Westseite der Lonzaschlucht vermittelte uns die letzte Wegstrecke verschiedene Überraschungen. Die immer wiederkehrenden Ausblicke, die bunten Herbstfarben und die nie aufgehörenden Gegensteigungen (gäll Werner!) gehörten mit dazu. Auf der Höhe von Ruossilauinen bemerkten wir den Grossversuch der Gemeinde Gampel in Verbindung mit den Lonza-Werken. Dem ständigen Abrutschen des steilen Geländes soll hier Einhalt geboten werden. Dazu braucht es Stroh, Chemikalien, Grassamen und mutige Männer, wobei wir dem Unternehmen vollen Erfolg wünschen. Das letzte Steilstück wurde im Eiltempo überwunden. Die Bahnstation erreichten wir durstig und staubbeladen. Ein letzter Rapport wurde in Kandersteg abgehalten. Kamerad Sutter Werner entbot Worte des Dankes und der Anerkennung an den Leiter. Diese wurden kräftig unterstützt und seien hiermit nochmals festgehalten. Sicher und bequem führten uns die Wagenlenker wieder nach Hause. Auch ihnen gebührt unser Dank. Hier wechselten wir in den Alltag hinüber, um ein schönes Bergenerlebnis reicher, das wir in echter Kameradschaft haben erleben dürfen. P M o

Seewlenhorn 2530 m

Skitour vom 26. Febr. 1967 — 7 Teilnehmer — Leiter: Edi Keusen

Die gemütliche Zugfahrt nach Lenk enligte mit einer Diskussion über die beste Fellbefestigung. Schnallfell? schlecht. Trima, Klebfell? oder irgendeine Kreuzung? Jeder besass seine eigene, beste Ausführung. Vorerst hiess es freilich, die Skier zu tragen, weil die Sonne bereits riesige Löcher in die Schneedecke gebrannt hatte.

Schliesslich konnte man sein Fellpatent montieren und den Aufstieg zu Ski beginnen. Ein Fuchs beachtete uns kaum, dafür dann weiter oben einige Gamsen, welche in weiten Sätzen davonliefen, beinahe sitzend einen Steilhang hinunterglitten, um im Wald zu verschwinden. Bald erreichten wir eine Alphütte, die alle Fensterladen und Türen, Wind und Schnee und schliesslich auch uns offenhielt. Während des Mittagessens flog ein Schmetterling nach dem andern vorbei; sie spürten wohl schon den Frühling.

Nach einem kurzen Anstieg waren wir auf dem Sattel und deponierten Skis und Rucksäcke, bis auf zwei Unentwegte, die ein prächtiger Steilhang lockte (er war dann doch etwas vereist). Zu Fuss erklimmen wir den Grat, wobei wir zwei Schneehühner aufscheuchten, und bald hatten wir über einige Gwächten den Gipfel erreicht. Fred labte alle mit seinem Spezialtee, dessen Rezept (mehr als zehn Zusätze gab er an) allein eines Berichts würdig wäre. Leider begann die schlechte Wetterprognose recht zu behalten, und die Sonne verschwand hinter einem dünnen Wolkenschleier; so war denn die prächtige Rundschau stark blaustichig und das Wildhorn ganz im Nebel verschwunden.

Wieder im Sattel trafen wir einen weiteren Teilnehmer an dieser Sektionstour, der am Morgen den falschen Zug erwischt und sich deshalb verspätet hatte. Ein kurzer Gegenanstieg führte uns auf den Gipfel des Schatthorns, von wo aus wir durch zuerst offenes, dann leicht bewaldetes Gelände gegen Matten abfahren. Der Schnee variierte von Harst am Schatten zu Sulz auf der Seite, wo am Morgen die Sonne hingeschienen hatte. Schliesslich landeten wir in einem Tobel und trugen die Skier kurz dem Weg entlang um einen allerletzten Sulzhang auszukosten. Nach kurzem Aufenthalt in der Mattener Spunte fuhren wir wieder bernwärts. Bald war ein schöner Sonntag, für den wir alle dem Leiter herzlich danken, Erinnerung geworden.

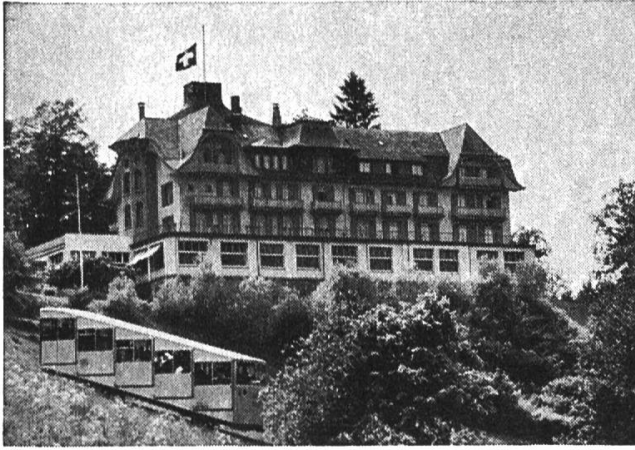
H. J. K.

Elwertätsch 3208 m, Birghorn 3243 m.

Seniorenskitour vom 4./5. März 1967

27 Teilnehmer – Leiter: Peter Brönnimann

Bei schönstem Wetter und frühlingshafter Wärme verliess die stattliche Gruppe das Dorf Wiler, um nach 2stündigem Aufstieg das Bergrestaurant auf der Lauchernalp zu erreichen. Nachdem jeder sein «Gligler» ausfindig gemacht hatte, fanden sich nach und nach alle Teilnehmer im Speiseraum ein, wo vorerst die versprochene Backstubenwärme vermisst wurde. Ein spontan organisiertes Self-service verhalf nach und nach jedem zu Suppe, welche wohl den Magen etwas zu wärmen vermochte, nicht aber den Raum. Vermisst wurde das Klirren von Weingläsern, sodass die feste Nahrung «sec» verzehrt werden musste, was den Unmut der «starken Männer» hervorrief. Nachdem der Suppenraum in einen Teeraum verwandelt war, wurden die Lieferfristen für Tee derart überschritten, dass eine Kulturrevolution zu befürchten war. 52 Augen spähten abwechselnd nach der Türe und dem TL, dessen Beschwichigungen jedoch im Murren der Durstigen untergingen. Ungemütlich wurde es dann für den TL, als einer das Wort Aderlass erwähnte. Dieser Rückfall ins Mittelalter wurde glücklicherweise durch das Erscheinen eines Hafens mit Tee abgewendet. Nach diesem trocken-fröhlichen Beisammensein und einer allgemein gut verbrachten Nacht, musste am Morgen ein ganz bedeckter Himmel zur Augenkenntnis genommen werden. Nach vierstündigem, seniorenmässigem Aufstieg, wovon das letzte kurze Stück zu Fuss, war das erste Ziel erreicht. Da das Wetter unsicher war, verzichtete der TL auf die Besteigung des Birghorns. Während der Hauptharst sich zur Abfahrt anschickte, wandte sich eine Gruppe noch dem Sackhorn zu. Da die Schneebeschaffenheit vom Föhn ungünstig beeinflusst worden war, musste öfters vom «Germania» Gebrauch gemacht werden. Jammerschade, dass diese schönen Hänge nicht wie es im «Büechli steit» gefahren werden konnten. Nach trockener Rast auf Lauchernalp erreichten alle wohlbehalten den «Bunker» in Wiler. Hier konnten die vom Föhn getrockneten Kehlen wieder angefeuchtet werden, was dem TL die Entgegennahme des an ihn gerichteten Dankes sichtlich erleichterte. oha



Hotel Gurten-Kulm Bern

Die Sonnen- und Aussichtsterrasse
der Bundesstadt

Geeignet für Ferien und Konferenzen
Angenehme Spaziergänge, autofrei,
Waldnähe

Gute und bequeme Verbindung
mit dem Stadtzentrum

Jeden 3. Samstag «Höck» der Veteranen
Das ganze Jahr geöffnet

Tel. 031 - 63 21 41

Dir. A. O. Trees

Schweizerische Bankgesellschaft

Bern Bubenbergplatz 3



Wir sind nicht nur die Grossbank für die Grossen,
sondern für jedermann. Vor allem sind wir nicht
zu gross, um jedes Anliegen
individuell und sorgfältig zu prüfen.



Das leistungsfähige Malergeschäft

Autospenglerei Automalerei Abschleppdienst VW-Vertretung

Ch. Bürki, eidg. Meisterdiplom
Hindelbank, Obermoos

Tel. 034-3 81 74, Bern-Zürich-Strasse



Für Sport und sportliche Bekleidung zu

 **Gfeller Sport ag**
vormals Bigler Sport
Schwanengasse 10 Bern

AZ

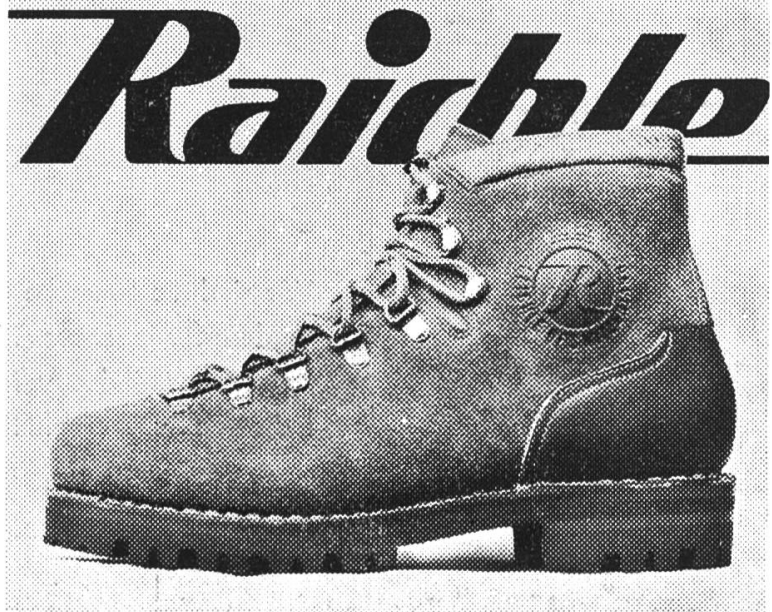
JA

3001 Bern

Ein hochklassiger Berg-
schuh mit trittfester und
schmäler Sohle. Er ist
handschuhweich am
Abschluss und neu
in der Passform.
Die neue Vibram-Gelb-
punktsohle gibt ihm
die doppelte Tragdauer.

Damen Fr. 115.—

Herren Fr. 125.—



Der neue Raichle-Monte Rosa!

Gebrüder
Georges
BERN MARKTGASSE 42



CHRISTEN
BERN

Für Touren und Bergsport finden Sie
in unserer Sportabteilung die zweck-
mässige Ausrüstung. Christen & Co.
AG, Marktgasse 28, Tel. 031-225611